



Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel zum Ehrenvorsitzenden der BNLD ernannt

Laudatio

Die Berufsvereinigung der Naturwissenschaftler in der Labordiagnostik (BNLD) hat im Rahmen ihrer Jahrestagung am 23.06.2001 in Fulda Herrn Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel aufgrund seiner überragenden Verdienste um die Belange der Naturwissenschaftler zu ihrem Ehrenvorsitzenden ernannt.

Walter Appel wurde 1930 in Ingolstadt an der Donau geboren. Er studierte Chemie in München und promovierte 1956 am Organisch-Chemischen Institut der TU mit der Note „sehr gut“. Nach der Tätigkeit als Forschungsassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik in München und am Institut für Siliciumchemie der Universität Marburg wechselte er in die pharmazeutische Industrie. Bei der Fa. Knoll in Ludwigs-

hafen gründete und leitete Walter Appel die Biochemische Abteilung mit Schwerpunkten in Klinischer Chemie und Pharmakokinetik. 1972 erfolgte die Anerkennung als Klinischer Chemiker durch die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC). Im gleichen Jahr übernahm Walter Appel die Leitung des Zentrallaboratoriums der Vincentius-Krankenhäuser in Karlsruhe. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1995 inne. 1974 habilitierte sich Walter Appel, die Universität Heidelberg ernannte ihn zum Privatdozenten und erteilte die „Venia legendi“. 1979 wurde Walter Appel apl. Professor und erhielt einen Lehrauftrag an der Kinderklinik und am Institut für Klinische Chemie und Klinische Biochemie am Klinikum Mannheim der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg.

Seine wissenschaftlichen Aktivitäten waren breit gefächert. Sie umfassten Arbeiten über Klinische Enzymologie, Pharmakokinetik, Instrumentalisierung klinisch-chemischer Laboratorien, Urinanalyse, Trockenchemie sowie Qualitätsmanagement, die ihren Niederschlag in mehr als 140 Publikationen, zahlreichen Handbuchsartikeln und mehreren Patenten fanden.

Mit besonderer Hingabe widmete sich Walter Appel Fragen der Standardisierung und der Qualitätssicherung in der Labordiagnostik. Er war Mitarbeiter in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien wie DIN, CEN/TC 140 und ISO/TC 212 und leistete unverzichtbare, vom Fachwissen getragene Beiträge bei der Formulierung einschlägiger Richtlinien (und Gesetzestexte) u.a. für Referenzsysteme, Qualitätsmanagement und Zertifizierung sowie für Medizinprodukte. Für Walter Appel war es selbstverständlich, dass er seine naturwissenschaftliche Kompetenz der BÄK und INSTAND zur Verfügung stellte. Seit 1990 ist er Ringversuchsleiter für trägergebundene Reagenzien, seit 1995 für Blutzuckermeßsysteme und seit 1991 stellvertretender Vorsitzender von INSTAND.

Walter Appel war immer ein gesuchter und geschätzter Referent auf internationalen Kongressen. Die WHO sicherte sich seine Expertise in Qualitätssicherungsmaßnahmen und im Qualitätsmanagement. Sie setzte ihn als Sachverständigen und Berater insbesondere im Nahen Osten und Nordafrika ein. Beispielsweise oblag Appel in Ägypten der Aufbau eines Qualitätssicherungssystems für das Central Health Laboratory des Gesundheitsministeriums.

Walter Appel engagierte sich in mehreren Fachgesellschaften und für die Labordiagnostik relevanten Institutionen. Er ist Mitglied in der DGKC, in der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriums-

medizin (DGLM) war er zeitweise im Vorstand tätig. Seit 1992 ist er Mitglied des Vorstandes der Deutschen Diagnostika Gruppe (DDG), in den Jahren 1993 bis 1996 war er Präsident dieser Organisation. Walter Appel hat in seinem ausgefüllten Berufsleben seine Herkunft nie vergessen und blieb der Chemie als Mitglied der Karlsruher Chemischen Gesellschaft in der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) treu verbunden.

In der erfolgreichen Arbeit Walter Appels wird klar zum Ausdruck gebracht, wie wertvoll und unverzichtbar der Beitrag der Naturwissenschaftler für die Fortentwicklung des Faches Labordiagnostik ist. Sein Lebenswerk steht stellvertretend für die ursprüngliche Intention der DGKC, nämlich: „in einem vielschichtigen Spezialgebiet das Fachwissen von Arzt und Chemiker zu vereinigen“. Die BNLD schätzt sich glücklich, solch eine profilierte Persönlichkeit in ihren Reihen zu wissen. Schon bei der Gründung der

BNLD im Jahre 1993 gingen entscheidende Impulse von ihm aus. Wesentliche Elemente der Satzung entstammen seiner Feder. Nicht umsonst trägt er die Mitgliedsnummer 1. Seine Sensibilität im Umgang mit Kollegen, die Bereitschaft, seine umfangreichen Erfahrungen an diese weiter zu geben, und sein stets besonnenes Auftreten prägten die Arbeit der Berufsvereinigung und ihres Vorstandes tiefgehend. Die hohe Reputation, welche die BNLD in kurzer Zeit erlangt hat, ist auch das Verdienst seines unermüdbaren Einsatzes dafür, dass naturwissenschaftliche Standpunkte immer Anerkennung finden, wenn sie nüchtern und sachlich vorgetragen und wenn sie gründlich erarbeitet werden. Es gelang ihm damit, Tugenden einer naturwissenschaftlichen Berufsauffassung in die Arbeit einer standespolitischen Organisation zu integrieren, was die Identität dieser Vereinigung grundlegend prägte. Seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden ist Ausdruck der Anerkennung, welche die Mitglieder der BNLD diesen Verdiensten schenken.

Werner Ebert, Walter Bauersfeld

